



# IG Metall Ruhrgebiet Mitte



## INFO FÜR AKTIVE SENIORINNEN UND SENIOREN

01 / 2026

### AGA Dortmund

### Kräfte bündeln!



Rege Diskussionen gab es auf der AGA-Ausschusssitzung am 2. Februar im Hoeschmuseum Dortmund, auf der sich die neue DGB Regionsvorsitzende für die DGB Region Dortmund-Hellweg Bärbel Sumagang vorstellte.

Die 54-jährige gelernte Tischlerin ist verheiratet und hat einen Sohn. Sie hat im öffentlichen Dienst ihre Ausbildung absolviert und am Theater Dortmund gearbeitet. Ihre hauptamtliche Tätigkeit ab 2013 bei ver.di führte sie von Essen nach Gelsenkirchen und 2023 kam sie dann zurück nach Dortmund.

Die Schwerpunkte der regionalen Gewerkschaftsarbeit sieht sie in der Unterstützung um den Kampf der Arbeitsplätze und einer notwendigen Einbindung der Gewerkschaften in die politischen Entscheidungsprozesse.

Das Thema Bildung müsse wieder stärker auf der Agenda stehen. Dabei müsse die Frage, warum faschistische Tendenzen und Aussagen wieder gesellschaftsfähig sind, kritisch diskutiert werden.

Weitere Informationen unter:

<https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/kraefte-buendeln>

(cw)

### AGA Dortmund

### Gegen den AfD-Neujahrsempfang



Bunt, vielfältig und friedlich war die von einem breiten gesellschaftlichen Bündnis getragene Veranstaltung gegen den Neujahrsempfang der AfD am 22. Februar im Dortmunder Rathaus. Unter anderem war nicht nur die Gewerkschaftsjugend anwesend, auch die Metallerrinnen

und Metaller im Rentenalter protestierten für eine vielfältige, tolerante und solidarische Stadt Dortmund. Gerne wurde das Angebot angenommen, für die Seniorinnen und Senioren der IG Metall ein Grußwort an die Teilnehmenden der Kundgebung zu richten. Solidarität kennt keine Grenzen – auch keine Altersgrenzen. Gemeinsam jung und alt für Menschenwürde und Demokratie – nicht nur in Dortmund, sondern bundesweit!

(cw)

## AGA Herne

### Seniorenbeirat Herne zu Gast im AGA-Ausschuss



Foto: JournalistenBüro Herne GmbH

Der Seniorenbeirat Herne war bisher ein eher unsichtbares Gremium, seine Aktivitäten überschaubar. Die neuen Vorsitzenden, Frau Krause und Herr Klonki, wollen dies ändern. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Volker Bregulla stellte sich Frau Krause kurz vor. Sie ist technisch versiert und seit einiger Zeit auch digital gut aufgestellt. In ihrer neuen Funktion als Vorsitzende des Seniorenbeirats möchte sie einiges verändern und neue Wege gehen. Sie möchte dazu beitragen, alle Seniorenbelange – wie Mobilität, bezahlbares Wohnen, gesundheitliche Versorgung, Pflege usw. – in den Rat der Stadt Herne einzubringen. Auch Einsamkeit im Alter ist für sie ein wichtiges Thema.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung in Herne sei unproblematisch, so Frau Krause, Anfragen des Seniorenbeirats würden beantwortet.

Neben vielen Gemeinsamkeiten in der Sache zwischen AGA und Seniorenbeirat ergeben sich aber auch einige unterschiedliche Positionen, z.B. in der Legitimation des

Seniorenbeirats. Herr Klonki bevorzugt das in Herne installierte Entsendungsmodell (Verbände benennen ihre Vertreter für den Seniorenbeirat), während die AGA eine direkte Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirats favorisiert.

Das akute Problem der Seniorenbeiräte in NRW besteht jedoch darin, dass Kommunen sie zwar schaffen können, aber nicht müssen. Die AGA Ruhrgebiet Mitte fordert daher ein Seniorenmitwirkungsgesetz auf Landesebene, das die Rechte der Seniorenmitwirkungsgruppen für die Städte verbindlich festschreibt. Eine der zentralen Forderungen ist, dass Seniorenbeiräte die Möglichkeit haben müssen, Mitglieder mit Rede- und Antragsrecht in die Ausschüsse zu entsenden. Es wurde anschließend lebhaft darüber diskutiert, wie bereits unter den aktuellen Bedingungen eine Steigerung des Einflusses des Seniorenbeirats auf die kommunale Seniorenpolitik erreicht werden kann. Zum Schluss vereinbarten die Vorstände des Seniorenbeirats und der AGA eine engere Zusammenarbeit als bisher.

(vb)

## AGA Herne

### 90. Geburtstag



Am 14. Februar feierte Manfred Schnarre (auf dem Foto mit seiner Frau und Bernd Adamski) seinen 90. Geburtstag im Kreis seiner Verwandten, Freunde und Bekannten. Manfred ist seit 1959 Mitglied der IG Metall. Während seiner beruflichen Tätigkeit bei der

GEA war er im Betriebsrat für den Bereich Arbeitssicherheit zuständig. 1993 gründete er zusammen mit Hermann Wüllner, Dietmar Finger, Werner Kaufmann und Horst Braun den Seniorenarbeitskreis Herne. Manfred wirkt auch mit seinen 90 Jahren noch aktiv im AGA-Ausschuss Herne mit, von 2008 bis 2021 als Schriftführer.

Zu seinem Geburtstag gratulierten ihm Bernd Adamsi, Klaus Korn und Volker Bregulla und überreichten Blumen und ein Geschenk der IG Metall. Manfred hat sich sehr über die Glückwünsche und den Besuch gefreut.

(vb)

## AGA Dortmund

### Sozialstaatsoffensive der IG Metall



Die Sozialstaatsoffensive der IG Metall und das Bündnis für einen starken und zukunftssicheren Sozialstaat standen im Mittelpunkt der letzten AGA-Ausschusssitzung, die am 16. März bei TKS in Dortmund stattfand.

Adrian Klock aus dem Bereich Sozialpolitik beim IG Metall Vorstand in Frankfurt informierte über den aktuellen Stand in der politischen Diskussion. Immer wieder werde betont, dass der bestehende Sozialstaat nicht mehr zu finanzieren sei und es schwere Angriffe auf die gewerkschaftspolitischen Errungenschaften gibt.

Die Teilnehmenden machten in der Diskussion deutlich, dass dringender Reformbedarf besteht.

Weitere Infos unter:

<https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/sozialstaatsoffensive-der-ig-metall>

(cw)

## IG Metall

### Bündnis für einen starken und zukunftssicheren Sozialstaat gegründet



14 zivilgesellschaftliche Organisationen mit gemeinsam mehr als 20 Millionen Mitgliedern haben am 10. März in Berlin ein Bündnis für einen starken und zukunftssicheren Sozialstaat gegründet.

Das Sozialstaatsbündnis verfolgt fünf zentrale Ziele:

- Starke, solidarisch finanzierte soziale Sicherungssysteme
- Handlungsfähiger Sozialstaat in Bund, Land und Kommune
- Gute Arbeit und soziale Absicherung
- Armut wirksam bekämpfen und Teilhabe fördern
- Klimaschutz mit sozialer Sicherheit verbinden

Die Mitglieder sind:

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland (ASB)  
 Arbeiterwohlfahrt (AWO)  
 Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)  
 Deutscher Caritasverband  
 Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)  
 Deutscher Mieterbund  
 Der Paritätische Gesamtverband  
 Diakonie Deutschland  
 IG Metall  
 Sozialverband Deutschland (SoVD)  
 Sozialverband VdK Deutschland  
 Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)  
 Volkssolidarität  
 Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland

Weitere Informationen zum Statement der Verbände zum Sozialstaatsbündnis findet Ihr hier:

[https://www.vdk.de/assets/bundesverband/dokument\\_e/sozialstaatsbuendnis/Mission\\_Statement\\_Sozialstaatsb%C3%BCndnis.pdf](https://www.vdk.de/assets/bundesverband/dokument_e/sozialstaatsbuendnis/Mission_Statement_Sozialstaatsb%C3%BCndnis.pdf)

(vb)

## Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung Patientenverfügung



Am Dienstag, den 17. März, fand um 10 Uhr die Mitgliederversammlung der AGA Lünen im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Johanneshaus statt. Jeder und jede von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in eine Lage geraten, in der er oder sie wichtige Angelegenheiten nicht mehr selber regeln kann.

Wer entscheidet aber, wenn ich es selber nicht mehr kann? Wer regelt in einem solchen Fall alle wichtigen Dinge für mich? Wie treffe ich richtig Vorsorge?

Als Referent stand Christian Raulf von der Betreuungsbehörde der Stadt Lünen zur Verfügung.

Er ging auf Fragen zu den Themen

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung und
- Patientenverfügung

ein und erläuterte auch, wie man eine gesetzliche Betreuung vermeiden kann. Nach dem Vortrag stand Herr Raulf für weitere Fragen zur Verfügung.

Abschließend wurde die IG-Metall-Broschüre „Wegbegleiter Vorsorge“ verteilt.

Der Wegbegleiter kann über die Büros der Geschäftsstelle RuhrgebietMitte angefordert oder im Internet heruntergeladen werden:

[https://www.igm-bs.de/fileadmin/user/Kreativclub/Dokumente/Orga\\_2024/Wegbegleiter\\_Vorsorge\\_Wissenswertes\\_rund\\_um\\_Ver\\_moegens-\\_und\\_Vorsorgeangelegenheiten\\_April\\_2022.pdf](https://www.igm-bs.de/fileadmin/user/Kreativclub/Dokumente/Orga_2024/Wegbegleiter_Vorsorge_Wissenswertes_rund_um_Ver_moegens-_und_Vorsorgeangelegenheiten_April_2022.pdf)

(nh)

## Kein Heimspiel



Als in 2025 neugewählter Oberbürgermeister in Bochum stellte sich Jörg Lukat den kritischen Fragen der AGA-Mitglieder im Jahrhunderthaus. Nach einer kurzen Darstellung zu seiner Biografie und beruflichen Entwicklung (auch als Mitglied der DGB-Gewerkschaft GdP) ging Jörg Lukat auf die für AGA Mitglieder wichtigen Fragen ein. So stellte er im allgemeinen dar, wie sich die Stadt Bochum als moderne, zukunftsweisende Stadt darstellt, um auch älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine lebens- und liebenswerte Stadt zu gewährleisten. Wichtig ist für OB Lukat der Zusammenhalt aller Bevölkerungsschichten. Es geht nicht um jung und / oder alt, nur gemeinsam kann ein demokratisches Gemeinwesen gestaltet werden, so seine Vorstellung. Einen weiteren großen Raum nahm die Diskussion über die Situation im Stahlsektor ein.

Die Themen bezahlbarer Wohnraum, Mobilität im Alter, bezahlbare ortsnahe Pflege, Sicherheit, aber auch die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze in Industrie und Handwerk wurden von Jörg Lukat behandelt.

Die Veranstaltung war eine gute Gelegenheit, den Oberbürgermeister kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen - das war die Einschätzung der Anwesenden, und Jörg Lukat versprach, gerne wieder zur IG Metall und den AGA-Mitgliedern zu kommen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/kein-heimspiel-auch-kritische-stimmen-unter-mitgliedern>

(re)

---

## Du willst auch mitmachen ?

**Kontaktiere die Geschäftsstelle oder den AGA-Vorsitzenden Deiner Stadt!**

---



Eure Ansprechpartner (von links nach rechts):  
Volker Bregulla (Herne)  
Hans-Günther Ninierza (Bochum)  
Kontakt über Büro Bochum: 0234 96446-0  
Andreas Walus (Dortmund)  
Norbert Heuser (Lünen)  
Kontakt über Büro Dortmund: 0231 57706-0  
email: ruhrgebiet-mitte@igmetall.de

---

### AGA Dortmund

## Infostand am Internationalen Tag gegen den Rassismus



Der AGA Vorstand Dortmund hatte beschlossen, am 21. März, dem internationalen Tag gegen den Rassismus, in

Dortmund Flagge zu zeigen. Ab 9.30 Uhr wurden die Passanten für gut vier Stunden vor der Reinoldi-Kirche im Stadtzentrum Dortmunds mit Informationsmaterial versorgt und in anregende Gespräche verwickelt.

Im Laufe der vier Stunden wurden viele interessante Gespräche geführt, so dass konstatiert werden kann, dass Rassismus in Deutschland ein ernst zu nehmendes Thema ist, dem mit Aufklärung und Solidarität begegnet werden muss.

Schön war es, dass sich auch die Initiative "Omas gegen rechts" mit einem Stand an der Reinoldikirche postierte und ebenfalls auf das Thema aufmerksam machte. Auch freuten wir uns über den Zuspruch einiger Metallerrinnen und Metaller sowie ver.di-Kolleginnen und -Kollegen aus anderen Städten.

(ml)

### AGA Herne

A banner with a green background and a red bottom edge. The text 'Rettet den Sozialstaat!' is written in bold black letters.

Die erste Veranstaltung der dreiteiligen Reihe „Rettet des Sozialstaat!“ beschäftigte sich mit der Frage: Wie sozial gerecht ist Deutschland?

Am 24. März konnten die Teilnehmer unter der Leitung von Volker Bregulla in einem „Sozialstaatsquiz“ aktiv ihr eigenes Wissen über den Sozialstaat testen und so die grundlegenden Prinzipien des Sozialstaats erarbeiten. Im Anschluss wurden die Antworten einiger Fragen daraufhin überprüft, ob sie das Kriterium „gerecht“ erfüllten.

Im zweiten Teil der Veranstaltung referierte Volker über die Zusammenhänge, aber auch die Widersprüche, die sich in den sozialen Sicherungs- und Versicherungssystemen finden.

In der Folge ging es um den Aspekt der

Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme durch Beiträge der Versicherten und Zuschüsse des Staates aus Steuermitteln. In diesem Zusammenhang kam der Begriff Steuergerechtigkeit ins Spiel.



Abschließend diskutierte die Versammlung über Vorschläge für ein gerechteres Steuersystem in Deutschland, in dem alle nach ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und ihrer finanziellen Möglichkeiten besteuert werden.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/rettet-den-sozialstaat>

(vb)

## AGA Herne

### Erinnern an Gestern – Handeln für Heute



(Bild dgb)

Der DGB-Herne erinnerte auch in diesem Jahr an den Generalstreik gegen den Kapp-Lüttwitz-Putsch, der am 15. März 1920 begann und zur bisher größten

Volkserhebung seit dem Bauernkrieg answoll. Zwei Tage zuvor hatten rechtsgerichtete und monarchistische Kreise gegen die Regierung der Weimarer Republik und die Ergebnisse der Novemberrevolution von 1918/19 geputscht.

Zunächst war der Generalstreik erfolgreich. Reichswehr- und Freikorpsseinheiten, vielfach mit Hakenkreuz am Stahlhelm, wurden von der Roten Ruhrarmee zurückgeschlagen oder zur Kapitulation gezwungen. Die Streikbewegung, besonders im Bergbau, setzte sich fort für eine Zerschlagung des Militarismus, eine konsequente Demokratisierung der Gesellschaft und die Sozialisierung der Wirtschaft. Die Ursachen von Krieg und sozialer Benachteiligung der abhängig Beschäftigten sollten beseitigt und die Profiteure von Hochrüstung, Krieg und schamloser Ausbeutung niedrigerungen werden.



Dagegen wurden von der gerade geretteten Regierung, Reichswehr und Freikorpsseinheiten (darunter Teile der Putschtruppen) in Marsch gesetzt. Das Militär nahm in den folgenden Tagen und Wochen auch in Herne und Wanne-Eickel blutige Rache an den kämpfenden Arbeitern. Am 3. April 1920 besetzten Regierungstruppen zunächst Wanne, Röhlinghausen, Eickel und schließlich die Stadt Herne. Der wütende, opferreiche Terror verrohter Militaristen überzog die Arbeiterviertel der Stadt und des gesamten Reviers und forderte hier an die 1000 Opfer, darunter zahlreiche Arbeiter und Gewerkschafter aus Herne und Wanne-Eickel.

(DGB Geschichtswerkstatt Herne)



## Wusstest Du eigentlich schon ....

### **dass Du als IG-Metall-Mitglied Anspruch auf Unterstützung im Todesfall hast?**

Voraussetzung ist eine mindestens zwölfmonatige Mitgliedschaft in der IG Metall. Die Höhe des Sterbegeldes richtet sich nach der Länge der Mitgliedschaft und der Höhe der in den letzten zwölf Monaten gezahlten Beiträge.

Weitere Informationen erhältst Du in den Büros Bochum und Dortmund.

## **TERMINE**

08.04.2026	10 Uhr	<b>AGA Bochum</b> Ausschusssitzung IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
20.04.2026	10 Uhr	<b>AGA Dortmund</b> Ausschusssitzung Hoesch-Museum, Eberhardstr. 12
21.04.2026	10 Uhr	<b>AGA Herne</b> Ausschusssitzung Zille Herne Raum Strünkede
01.05.2026		<b>Maikundgebungen am Tag der Arbeit</b> AGA-Stand in Dortmund, IGM-Stände in Herne und Bochum
11./12.05.2026		<b>AGA Bochum</b> Klausurtagung in Oeding
26.05.2026	10 Uhr	<b>AGA Herne</b> Ausschusssitzung Zille Herne Raum Strünkede
10.06.2026	10 Uhr	<b>AGA Bochum</b> Ausschusssitzung IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
17.06.2026	10 Uhr	<b>AGA Lünen</b> Mitgliederversammlung Lünen Johannes-Haus
22.06.2026	10 Uhr	<b>AGA Dortmund</b> Ausschusssitzung Hoesch-Museum, Eberhardstr. 12
30.06.2026	10 Uhr	<b>AGA Herne</b> Politische Veranstaltung Rettet den Sozialstaat! (2) Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme Zille Herne Raum Crange

Weitere Informationen auf der Homepage der IG Metall Ruhrgebiet Mitte unter:  
<https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga>